

Kurzbericht zum Praxistag Prävention (IAG Dresden, 5. April 2016)

Das eintägige Veranstaltungsformat bot den Teilnehmenden einen Überblick über die wichtigsten Grundlagen (gemäß den Resultaten der Bedarfsanalyse) zum Thema „Sicheres Arbeiten mit Nanomaterialien“ sowie zum Nano-Portal und den „Nanoramen“.

Die Teilnehmenden lernten u.a. anhand eines praktischen Beispiels das schrittweise Vorgehen zur Informationsermittlung, wenn Nanomaterialien in einem Betrieb verwendet oder vermutet werden und, wie und mit welchen Quellen der Informationsbedarf gedeckt werden kann. Es wurden Möglichkeiten und Inhalte des Nano-Portals (Webseiten, Präsentationen, Downloads, „Nanoramen“) aufgezeigt und illustriert, wie die „Nanoramen“ in Betrieben zielgruppengerecht eingesetzt werden können. Die Teilnehmenden konnten mit Hilfe des Nano-Portals die relevantesten Tätigkeiten, bei denen Verdacht auf Freisetzung besteht, identifizieren und Expositionen grob einschätzen. Die Teilnehmenden lernten, für welche Stoffgruppen (faserige Nanomaterialien) spezielle Schutzmaßnahmen notwendig sind.

Als Referenten wirkten am Praxistag neben drei Experten der Innovationsgesellschaft auch Christian Schumacher (IFA, Mitglied des Begleitkreises) mit. Unter den 20 Teilnehmenden waren mit Dr. Stefanie Labs und Dr. Lothar Neumeister (beide BG ETEM) auch zwei Mitglieder des Begleitkreises.